

Heidi Lachnitt

geträumt..

ich denk mir eine Welt
mit sanften Hügeln, grünen Wiesen
mit kleinen Holzhütten im großen Garten
mit kleinen Kindern, die Blumen gießen
die in der Sonne auf Regen warten
sie tun was ihnen gefällt

ich denk mir eine Welt
mit gelbem Sand am blauen Meer
mit bunten Fischen und weißen Muscheln
die Kinder kommen zum Spielen her
sie liegen im warmen Sand und kuscheln
sie spielen wie´s ihnen gefällt

ich denk mir eine Welt
mit einem grünen kühlen Wald
mit kleinen Vögeln in buntem Kleid
der Kinder Gesang durch die Bäume hallt
keines von ihnen kennt das Wort Leid
sie singen was ihnen gefällt

ich denk mir eine Welt
auf der es nur Kinder gibt
in allen Farben und alle sind klein
keines von ihnen kennt das Wort Krieg
keines will je erwachsen sein
sie bleiben wie´s ihnen gefällt

ich denk mir eine Welt
mit Hügeln, mit Gärten, mit Blumen und Bäumen
mit Wald, mit Meer, mit Vögeln und Wiese
mit kleinen und großen Menschen, die träumen
von Freude, von Liebe und vom Paradiese
sie leben wie´s Gott gefällt

Text: *geträumt* von Heidi Lachnitt

Stufe: A2

Thema: Deklination der Adjektive (Transferphase)

1. Einstieg: Kleingruppengespräche über das Thema TRÄUMEN + Zusammenfassung im Plenum

Wo und wann träumen die Leute am liebsten? (Sie ... und träumen.)

Wo und wann träumt ihr am liebsten? (Ich ... und träume.)

Wovon träumen die Leute am häufigsten? (Die Kinder / Die Mädchen / Die Jungs träumen: sie...)

Wovon träumt ihr am häufigsten? (Ich träume oft von ... / Ich träume: ich ...)

2. Vorlage bearbeiten (nur 4 Strophen als Lückentext, in Einzel- oder Partnerarbeit):

1) **Bilder** zuordnen,

2) **die letzten Zeilen** zuordnen,

3) **Adjektive** ergänzen.

Heidi Lachnitt
geträumt...

ich denk mir eine Welt
mit _____ Hügeln, _____ Wiesen
mit _____ Holzhütten im _____ Garten
mit _____ Kindern, die Blumen gießen
die in der Sonne auf Regen warten

...

ich denk mir eine Welt
mit _____ Sand am _____ Meer
mit _____ Fischen und _____ Muscheln
die Kinder kommen zum Spielen her
sie liegen im _____ Sand und kuscheln




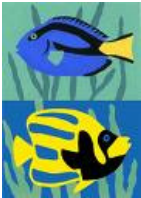








...

ich denk mir eine Welt
mit einem _____ Wald
mit _____ Vöglein in _____ Kleid
der Kinder Gesang durch die Bäume hallt
keines von ihnen kennt das Wort Leid

...

ich denk mir eine Welt
auf der es nur Kinder gibt
in _____ Farben und alle sind _____
keines von ihnen kennt das Wort Krieg
keines will je _____ sein

...

sie spielen wie´s ihnen gefällt	sie singen was ihnen gefällt	
sie bleiben wie´s ihnen gefällt	sie tun was ihnen gefällt	
<p>1.</p> 	<p>2.</p> 	<p>3.</p> 
<p>4.</p> 	<p>5.</p> 	<p>6.</p> 
<p>7.</p> 	<p>8.</p> 	<p>9.</p> 
<p>10.</p> 	<p>11.</p> 	<p>12.</p> 

3. Texte mit dem Original vergleichen, ggf. Endungen korrigieren

4. Die eigenen Versionen **austauschen** und lesen

5. **Die letzte Strofe** lesen und **die letzte Zeile** kommentieren lassen

ich denk mir eine Welt
mit Hügeln, mit Gärten, mit Blumen und Bäumen
mit Wald, mit Meer, mit Vögeln und Wiese
mit kleinen und großen Menschen, die träumen
von Freude, von Liebe und vom Paradiese
sie leben wie´s Gott gefällt

(→ Was gehört eigentlich zur glücklichen Kindheit?)

6. Zusätzliche **Wortschatz- und Grammatikarbeit**: Bilder beschriften lassen (Nominativ!)

Beispiel:



gelber, warmer Sand

7. **Transfer**: eine oder mehrere Strophen oder einen Text zum Thema „geträumt ...“ schreiben

Varianten: *ich denk mir eine Schule*
 ich denk mir eine Familie
 ich denk mir eine Stadt
 u.a.